

**Presbyterien: Höhere  
Wahlbeteiligung als 2014**



**Erstmals wurde nur per Briefwahl  
abgestimmt.** ARCHIVFOTO: FRIESS/FREI

Bei den Wahlen für die neuen Presbyterien, die 2020 als reine Briefwahl durchgeführt wurden, hat die Kirchengemeinden Freimersheim-Kleinfischlingen-Großfischlingen die beste Wahlbeteiligung innerhalb des protestantischen Dekanats Neustadt eingefahren. Nach Angaben des Dekanats haben dort 53,2 Prozent der Wahlberechtigten ihr Recht genutzt, für die nächsten sechs Jahre über die Zusammensetzung des Presbyteriums (des Gemeinderats der Kirchengemeinde) zu bestimmen. Es folgte mit 50,3 Prozent die Kirchengemeinde Gimmeidingen, mit 49,2 Prozent die Kirchengemeinde Meckenheim. Mit 45,4 Prozent folgt die Kirchengemeinde Haardt, 44,3 Prozent waren es in Mußbach und 44 Prozent in Altdorf-Böbinger-Duttweiler. Unter 40 Prozent lagen die Kirchengemeinden Lachen-Speyerdorf (38,6 Prozent), Hambach (38,3 Prozent), Gommersheim-Freisbach (37,5 Prozent), Edenkoben (36,6 Prozent), Elmsteiner Tal (31,7 Prozent) Rödersheim-Cronau (30,4 Prozent), Lambrecht-Lindenberg (30,3 Prozent) und Haßloch (30,1 Prozent). Unter 30 Prozent erreichte Maikammer (26,1). Unter 20 Prozent betrug die Wahlbeteiligung in den Neustädter Kernstadt-Kirchengemeinden: Stiftskirchengemeinde (19,9) und Martin-Luther (16,4).

Insgesamt waren im protestantischen Kirchenbezirk Neustadt 35.805 wahlberechtigte Gemeindeglieder aufgerufen gewesen, die Leitungsgremien (155 Presbyter) für die nächsten sechs Jahre zu wählen. Dabei nahmen 11.677 oder 32,6 Prozent ihr Wahlrecht wahr, 2,6 Prozent mehr als vor sechs Jahren. 687 Erstwähler (ab 14 Jahren) nutzen ihr Stimmrecht, was eine Erhöhung der Quote auf Dekanatssebene auf 28,6 Prozent ergab. |rhp

*U. Holhaardto*

*Rundschau*

*1.12.2020*